

Ruhn verlesen. Der Präsident fragt, ob der Angeklagte eine allgemeine Bemerkung zu machen habe.

Mészáros: Der Advocat, den er sich zum Verteidiger bestellt habe, mußte gestern Abends plötzlich nach Preßburg abreisen und so sollte er eigentlich um einen Aufschub der Verhandlung bitten, allein nach Verlesung der Vollmacht des Kriegsministers verzichtete er auf den Vertagungsantrag und wolle er den Caus.-Reg.-Director fragen, ob er als Vertreter der Privatperson Ruhs die Anklage führe, oder nicht?

Der Causarum-Regalum-Director bemerkt, er sei nicht hier, um dem Angeklagten Rede und Antwort zu stehen; er werde in seiner Anklagerede sämtliche einschlägige Momente auseinandersetzen.

Mészáros bestritt, daß die Anklage gegen ihn erhoben werden könne. Denn erstlich dürfe der Caus.-Reg.-Director nicht Vertreter einer Privatperson sein, und zweitens sei die verlesene Vollmacht wohl mit dem Namen des Kriegsministers versehen, aber nicht legalisirt. Dies sei ein Formfehler und bitte er, der Ankläger möge mit seiner Klage abgewiesen werden.

Causarum-Director Káth: Es scheint, daß der Angeklagte nur das Gesetz bezüglich der Schwurgerichte, nicht aber auch die Novellen hierzu gelesen habe. Aus dem Ministerialerlasse vom 1. October v. J. gehe hervor, daß der Causarum-Director allerdings das Recht habe, für beleidigte Amtspersonen die Anklage zu führen.

Mészáros widerspricht dem, der Causarum-Director jedoch macht geltend, daß es dem Angeklagten nicht zustehe, zu repliciren, bevor die Anklage entwickelt worden, und werde er sofort zur Entwicklung der Anklage schreiten.

Mészáros unterbricht den Causarum-Director. Die Anklage dürfe nicht entwickelt werden, bevor der Gerichtshof über die Frage entschieden habe, ob der Causarum-Director berechtigt ist, als Vertreter einer Privatperson zu fungiren. Der Präsident erteilt dem Causarum-Director das Wort zur Entwicklung der Anklage.

Der Causarum Director definitiv zuvörderst den Begriff „Verleumdung“ im engeren und weitern Sinne und hebt den Unterschied hervor, den das Gesetz bei Ahndung solcher Vergehen macht, je nachdem dieselben an Privat- oder Amtspersonen, oder an Behörden begangen werden. Dem incriminirten Artikel sei eine Zeitungsnachricht zu Grunde gelegen, wornach die Hinterlader nicht 35 und 12 fl., sondern 29 und 9 fl. gekostet. Diese Nachricht sei von mehreren Blättern, namentlich auch vom „Hon“, aus dem der Angeklagte die Notiz entnommen haben will, gebracht worden. Allein diese Nachricht sei schon am 29. Februar von der „Wiener Zeitung“ und am 26. Februar vom „Budapesti Közlöny“ dementirt, resp. berichtigt worden, indem der eigentliche Sachverhalt auseinandergesetzt wurde. Selbst „Hon“, das diese Nachricht in dem Morgenblatte vom 25. Februar gebracht, habe sie im Abendblatte desselben Tages berichtigt, und im „Hazánk“ habe der Reichstagsabgeordnete und Mitglied der ungarischen Delegation, Gabriel Várady, den ganzen Sachverhalt ausführlich dargelegt.

Man erschien aber der incriminirte Artikel am 8. März, also lange nachdem die bezügliche Zeitungsnachricht dementirt worden, und verrathe somit eine absichtliche, böswillige Verleumdung, die um so strafbarer, als sie geeignet sei, das Vertrauen des Volkes gegen die Minister zu vernichten. Der incriminirte Artikel müßte selbst für den Fall, als die betreffende Nachricht nicht berichtigt worden wäre, der Ahndung des Gesetzes verfallen, denn er sei in den gemeinsamen und beleidigendsten Ausdrücken gegen die gemeinsamen Minister abgefaßt. Nachdem der öffentliche Ankläger seine Anklagerede geendigt, erklärt Mészáros, daß er auf jede Vertheidigung verzichte, solange der Gerichtshof nicht entschieden hat, ob der Causarum-Director die Anklage führen dürfe, und ob die verlesene Vollmacht seitens des Kriegsministers als rechtskräftig zu betrachten sei, da derselben die amtliche Legalisirung abgehe.

Der Gerichtshof zieht sich zur Berathung über diesen Incidensfall zurück, und nach 3 Stunden verkündet der Präsident die Entscheidung, wozu der Angeklagte mit seinen Einwendungen abgewiesen wird, weil Einwendungen gegen die Competenz zur gesetzlichen Frist eingebracht werden müssen, und weil die Legalisirung der Vollmacht um so weniger notwendig sei, als der öffentliche Ankläger auch ohne Vollmacht zur Führung der Anklage berechtigt ist.

Mészáros erklärt, gegen diese Entscheidung zu repliciren.

Der Präsident macht den Angeklagten aufmerksam, daß gegen beide Entscheidungen eine Berufung unzulässig sei, und fordert ihn auf, sich zu vertheidigen.

Mészáros verzichtet auf die Vertheidigung und der Präsident stellt hierauf an die Geschworenen folgende Fragen:

1) Ist Carl Mészáros Verfasser des beanstandeten Artikels?
2) Sind die Geschworenen überzeugt, daß der incriminirte Artikel sich bloß auf die Zeitungsnachrichten beschränkte, oder enthält derselbe außerdem noch ehrenrührige Stellen und ist demnach noch das dem Angeklagten zur Last gelegte Vergehen darin enthalten oder nicht?
3) Ist durch diesen Artikel das gemeinsame Ministerium als Behörde oder
4) nur der Kriegsminister Ruhs als Solcher beleidigt?
Die Geschworenen beantworten nach fünfziger Berathung die vorgelegte Fragen

ad 1. einstimmig mit „Ja“,
2. 10 gegen 2 Stimmen mit „Ja“,
3. 8 „4“ „Ja“,
und entfällt somit die Beantwortung der 4. Frage von selbst.

Auf Grund dieses Schuldig verurtheilt der Gerichtshof den Angeklagten im Sinne der §§. 10, 11 des Preßgesetzes zu Gefängnißstrafe in der Dauer von einem Jahre, und zu einer Geldbuße im Betrage von 400 fl.

Neuestes.
Sermannstadt, 16. April. Vorgestern fand zwischen der Großpolder Sackengemeinde und der Roder Romänengemeinde wegen Hottersreitigkeiten eine förmliche Schlacht statt, indem mit Feuerwaffen attackirt wurde. Es wurden hierbei mehrere Roder verwundet; auch blieb einer todt am Platze.

Paris, 16. April. Das „Memorial diplomatique“ meldet, daß Baron Bubberg gestern Abends um 10 Uhr nach Paris zurückgekehrt ist.

Paris, 17. April. Die gestrige „Patrie“ findet die letzten Gerichte über die Elbeherzogthümerfrage um so befremdlicher, indem die Gerichte in einer Zeit zusammenfassender, wo sich die preussisch-dänischen Beziehungen bedeutend gebessert haben. Die „Patrie“ dementirt, daß bezüglich einer Abklärung zwischen Preußen und Frankreich Vorschläge ausgetauscht worden wären.

London, 16. April. Eine Depesche der Regierung aus Abessinien vom 23. März meldet: Napier verließ heute mit dem Vortrabe Lat, nachdem die Truppen gestern gepäcklos einen zehntausend Fuß hohen Paß überschritten hatten. General Stavel, die Artillerie und die Reservemunition befinden sich einen bis zwei Tagemärsche rückwärts. Die Entfernung des Vortrabes nach Magdala beträgt noch 60 Meilen, Obriji Phayne recognoscirten 20 Meilen voraus. Der Gesundheitszustand der englischen Truppen ist befriedigend.

Dublin, 16. April. Der Viceleutenant der Grafschaft Westmeath wurde ermordet.
Man hofft von dem Aufenthalte des Prinzen von Wales, welcher befriedigend aufgenommen wurde, einen beruhigenden Einfluß.

Madrid, 16. April. In Barcelona und Catalonien ist die Ruhe entauernd.

General-Congregation des Arader Comitats.

Arad, 18. April
Um halb 10 Uhr Vormittags eröffnet der Obergespan Herr Szende Béla die Sitzung und zeigt an, daß die Scrituriumscommission bezüglich der Wahl der 16 Sypendien aus der Biblicischen Stiftung ihre Arbeit beendet habe und ordnet die Verlesung des Wahlergebnisses an. Von den 139 Wittstellern wurden die folgenden Knaben für die erledigten 16 Sypendien gewählt, v. zw.: Topocsányi Kálmán, Murády Arpad, Székely István, Kocsányi Mihály, Kerekes István, Szathmáry Károly, Ráday Géza, Vajsz János, Hef Vilmos, Mészáros István, Momi János, Drutai Gyula, Böcz János, Takátsy Ferencz, Budai Zsiga, Marschall János.

Murády spricht in einer langen Rede der Commission seinen Dank für das seinem Sohne bewilligte Stipendium aus und widmet der edlen Stifterin desselben gleichzeitig einige warme Worte dankbarer Erinnerung.

Alvarfy Gyula, Honorär-Geschworener, meldet sodann im eigenen, sowie im Namen mehrerer Honorärbeamten gegen den gestrigen Beschluß, welcher den Honorärbeamten das entscheidende Stimmrecht in den Congregationen entzieht und welchen der Redner deshalb als eine Verleumdung der Honorärbeamten erklärt, die Beschwerde einbringt.

Ebesfalvay, Comitats-Oberjécal, beantragt, gegen den Redner wegen Verleumdung der Congregation (szekes sértés) die Verhängung der Action.

Präsident bemerkt, daß wenn Jemand erklärt, durch einen Beschluß der Congregation sich beleidigt oder gekränkt zu fühlen, er damit die Congregation selbst noch nicht beleidigt habe. Der Antrag Ebesfalvay's wird hierauf abgelehnt. Es erfolgt nun die Fortsetzung der Berathung der Hausordnung. Wie notwendig aber die endliche Feststellung einer Hausordnung sei, hat auch die heutige Versammlung bewiesen; da von halb 10 Uhr Vormittags bis halb 2 Uhr Nachmittags im Ganzen 2 Paragraphen beraten und festgesetzt wurden.

Wir halten es für vollkommen unnöthig die ganz und gar überflüssige, um Geringsüßigkeiten sich drehende Debatte eingehend zu verfolgen und bemerken nur, daß der geehrte Präses, durch seinen feinen Tact, seine seltene Unparteilichkeit; so wie durch den Ernst und die würdevolle Ruhe, mit welcher er die Verhandlung leitete, manchen Sturm abwendete und wo dies nicht möglich, ihn bald wieder vertheilte.

Nächsten Montag, Vormittags halb 10 Uhr, werden die Verhandlungen fortgesetzt. Es sehen außer der Hausordnung, von welcher kaum zehn Paragraphen durchberathen sind, noch eine Menge höchst wichtiger politisch-administrativer Gegenstände der Verhandlung entgegen.

(Berichtigung.) In unseren Berichten über die Comitatscongregation sind mehrere Namen unrichtig angegeben worden. So heißt der bei der Abstimmung am 16. zur Abgabe der Stimme Aufgerufene nicht Boksán György, und auch nicht, wie es in unserem gestrigen Bericht heißt, Boksán, sondern richtig: **Bozán Juon**. Ferner heißt der gr. or. Dechant, welcher sich bei der Debatte vom 17. d. M. betheiligte, nicht Balos, sondern **Beles**; welche Irrthümer wir hiermit berichtigen.

Generalversammlung der städtischen Repräsentanz.

Arad, 18. April.
(Sitzung vom 17. April.)
Vorstand: Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Páthy Ferencz.

Nach Eröffnung der Sitzung kam zuerst ein Commissionsbericht über die Anweisung eines Landungsplatzes für die Dampfschiffe zur Verlesung, worin hervorgehoben wird, daß der Inspector der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Herr Georg Molnár das Ufer untersucht und den Platz zwischen der Lebersfabrik der Herren Jacob Winkler & Sohn und der Müllergasse als hierfür am geeignetsten befunden habe, da hier jedoch drei Mühlen ihre Plätze verlassen und anderwärts aufgestellt werden müßten, wurde hievon Umgang genommen und beantragt, den Landungsplatz weiter hinauf, in die unmittelbare Nähe der Winkler'schen Fabrik zu verlegen, wozu Herr Winkler seine Zustimmung erteilte und auch das diesbezügliche Protocoll unterfertigte. — Im Anschlusse hieran wurde jedoch ein zweites Protocoll verlesen, laut welchem Herr Winkler, entgegen seiner Tags vorher gegebenen Einwilligung, erklärte, daß es ihm, woran er bei seiner gegebenen Zustimmung nicht gedacht, unmöglich sei, seine Klöße ungefähr 60 Klaf-

ter weiter hinauf zu verlegen, was durch die Anlandung der Dampfschiffe an dem bezeichneten Ort geschehen müßte, da dies für ihn mit vielen Nachtheilen verbunden wäre und auch der Kalk von den zu verarbeitenden Häuten in die Saugwerke geleitet würde, wodurch seinem Geschäftsbetriebe in der Fabrik großer Schaden zugefügt wird, und möge somit der ursprünglich in Aussicht genommene Platz beibehalten werden.

Bonts findet es höchst sonderbar, daß Herr Winkler seine an einem Tag gegebene Einwilligung, die er mit seiner Unterschrift bekräftigte, andern Tags zurückziehe, wozu doch umföweniger Grund vorhanden sei, da, abgesehen von der Verlegung der Klöße an einen anderen Ort, für seine Fabrik keinerlei Nachtheile hieraus entstehen könnten, indem es bei der Schnelligkeit des Wasserabflusses in der Maros kaum anzunehmen sei, daß das Kaltwasser in die Saugwerke geleitet werden könnte, und beantragte er daher, Herrn Winkler dahin zu verständigen, daß es bei der einmal festgestellten Abmachung, wozu er auch seine Einwilligung erteilte, zu verbleiben habe.

Nachdem noch Mehrere in dieser Angelegenheit gesprochen, wird endlich beschlossen, daß von der ursprünglichen Abmachung nur dann abgegangen werden könne, wenn sich Herr Winkler dazu verpflichtet, die Mühlenplätze, die ihre Mühlen an einen anderen Platz aufstellen müßten, für die errichteten Wehrdämme aus Eigemem entschädigen zu wollen bereit erklärt, sollte er hiezu nicht geneigt sein, so wird der Landungsplatz für die Dampfschiffe dort bleiben, wo er nachträglich bestimmt war, und wird dieser Beschluß, Herr Winkler zur weiteren Danachachtung mitgetheilt.

In betreff des Gesuches der Dampfschiffahrtsdirection, sie von der Entziehung der Ufermauthgebühr im Betrage von 20 kr. täglich zu entheben, wird beschlossen, demselben unter der Bedingung Folge zu geben, daß die selbe zur Wahrung der Herrenrechte der Stadt für dieses Jahr 1 Ducaten in Gold unter dem Titel der Ufermauthgebühr zu entrichten haben soll.

Hierauf kam das Gesuch der Lehrer in den Vorstadt-schulen zur Verlesung, worin dieselben, in Berücksichtigung der gegenwärtig herrschenden Theuerung, um eine Zulage von 10 % zu ihrem Gehalte von jährlichen 400 fl. anzufragen, was auch genehmigt wurde, ebenso wurde auf das Gesuch mehrerer städtischen Beamten, deren Gehalt nicht 500 fl. übersteigt, und die ebenfalls um eine Zulage von 10 % zu ihrem Gehalte anzufragen, zustimmend erledigt.

Der nun zur Verlesung kommende Bericht der Baucom-mission in Betreff der Bauangelegenheit des Anton Danecz gab zu einer längeren Debatte Anlaß, die damit ihren Abschluß fand, daß dem Gesuche des Bauunternehmers, sein Haus mit Schindeln decken zu dürfen in Berücksichtigung der in dem Gesuche angeführten Motive, Folge gegeben und ihm ausnahmsweise gestattet wird, den Bau in der von ihm beabsichtigten Weise auszuführen.

Hierauf kam eine Reihe von Zuschriften verschiedener Municipien des Landes und mehrere Ministerialerlässe zur Verlesung, die sämmtlich zur Kenntniß genommen wurden und womit auch die auf der Tagesordnung gestandenen Gegenstände erschöpft waren.

Nun wurde die Authentication der Protocolle der am 15. d. M. stattgefundenen und der gegenwärtigen Sitzung vorgenommen.

Nach beendigter Authentication kamen noch eine Reihe von Protocollen der Wirtschaftskommission zur Verlesung, von denen wir nur das eine hervorheben, welches von der beabsichtigten Abhaltung einer Minuendo-licitation zur Verlesung von 900 Klafter Brennholz für die städtischen Bedürfnisse handelt, wovon jedoch aus dem Grunde Umgang genommen und die Minuendo-licitation auf den Monat Juni verschoben wurde, indem gegenwärtig die Holzpreise zu hoch stehen und auch ein zahlreicher Mangel an diesem Artikel herrscht. Da jedoch 50 Klafter dieses Quantum zu dem gegenwärtigen Preise gegen nachträgliche Einrechnung des dafür entfallenden Betrages in seine der Stadt zu entrichtende Pachtgebühr beizustellen, was auch genehmigt wurde. Im Anschlusse hieran wurde noch beschlossen, um für die Bedürfnisse der Stadt billigeres Holz zu erhalten, an das k. Kammeramt ein Gesuch zu richten, das benötigte Holzquantum der Stadt um den jedenfalls niedrigeren Preis, als er bei den Holzhändlern erzielt werden konnte, zukommen zu lassen.

Nach Erledigung dieses Gegenstandes wurde die Generalversammlung geschlossen.

Tagesneuigkeiten.
Arad, 18. April. Heute Vormittags hat General Klapka unsere Stadt verlassen, um sich wieder nach Pest zu begeben. Der gefeierte Patriot hat sich zu öftern Malen ausgesprochen, daß er die in Arad verlebten Tage zu den angenehmsten seines Lebens zähle, und er nun öfter Arad besuchen werde. Gestern Abend brachte ihm unsere wackere Dalaré ein Ständchen, das wieder ein großes Publicum vor dem Hotel „zum weißen Kreuz“ versammelte, welches sowohl dem General Klapka, wie auch der Dalaré stürmische Ehrentakte widmete.

* Heute Nachmittags 4 Uhr wurde einer der ältesten hiesigen Advocaten, Herr Adam Bizer, unter zahlreichem Trauergeleite zu Grabe getragen. Der Verbliebene war einer der populärsten Persönlichkeiten unserer Stadt. Friede seiner Asche!

* Morgen — Sonntag — Nachmittags 4 Uhr findet das Leichenbegängniß des ehemaligen Großhändlers Herrn Ignaz Leitner, statt. Der Verbliebene wird, außer von seiner zahlreichen Familie, von einem großen Kreis treuer Freunde schmerzlich beweint. Möge die Erde ihm leicht sein! Friede seiner Asche!!

* (Wirkungen der Chassepots.) Ueber die Wirkung der aus dem Chassepot-Gewehr geschossenen Kugeln haben ärztlicherseits neuerdings interessante wissenschaftliche Beobachtungen stattgefunden, welche der Medicinischen Gesellschaft von Straßburg von einem Militär- und einem Civil- Arzt in einem referirenden Gutachten mitgetheilt worden sind. Man hatte dazu, so heißt es in dem Bericht, den Leichnam eines 40- bis 50jährigen Mannes auf ein eigenes Brett geschmalt, daselbe aufrecht hingestellt und auf einen 20 Schritt nach demselben geschossen. Wenngleich die Feststellung der Wirkung nur in theoretischer Beziehung von

Anfangung der...
Herr Winkler...
Angelegenheit ge...
in den Vorstadt...
Protocolle der am...
nach noch eine Reihe...
ten.
am 17. April...
achmittags 4 Uhr für...
die...
Herr Winkler...
Angelegenheit ge...
in den Vorstadt...
Protocolle der am...
nach noch eine Reihe...
ten.
am 17. April...
achmittags 4 Uhr für...
die...

Wichtigkeit, da der lebende Körper und die größere Einwirkung...
Internationale Portrait-Ausstellung...
Herr Winkler...
Angelegenheit ge...
in den Vorstadt...
Protocolle der am...
nach noch eine Reihe...
ten.
am 17. April...
achmittags 4 Uhr für...
die...

Handels- und Börsenachrichten.
L. R. Arad, 18. April. Auch die diesmalige eingetretene Preisbesserung im Getreidegeschäft hielt nicht Stand...
Für Primaweizen wird pr. Zollcentner fl. 6 bewilligt...
Gerste ist wenig Nachfrage und geringer Verkehr...
Rufkurz bedingt fl. 2.45, in Partien wird fl. 2.50 bewilligt...
Vest, 17. April. Beim Getreidehandel war Weizen in ruhiger Stimmung...
Korn sehr gering vertreten galt fl. 3.65-70...
Rufkurz wurde a fl. 2.45 gekauft...
Der Maros-Wasserstand ist abnehmend, doch noch immer gut fahrbar...
Vest, 17. April. Beim Getreidehandel war Weizen in ruhiger Stimmung...
Korn sehr gering vertreten galt fl. 3.65-70...
Rufkurz wurde a fl. 2.45 gekauft...
Der Maros-Wasserstand ist abnehmend, doch noch immer gut fahrbar...

zeigte sich etwas bestere Stimmung und höhere Preise...
Vest, 17. April. (Wochenmarktbericht.) Der Auftrieb von Hornvieh bei Gelegenheit des am 16. d. abgehaltenen Wochenmarktes war unbedeutend...
Triest, 16. April. Banater Weizen 116-114 pfd. 925 bis 930...
Hamburg, 16. April. Getreidemarkt. Loco- und Termin-Roggen sehr stille...
Antwerpen, 16. April. Petroleum 42 1/2 fr.
Köln, 16. April. Getreidemarkt. Weizen matter loco 10 1/2...
Paris, Amsterdam und Mailänder Berichte fehlen.
Norsbach, 16. April. Getreidemarkt. Verkehr schleppend...
Triest, 17. April. Getreidemarkt. Umsatz in Getreide beschränkt...
Berlin, 17. April. Getreidemarkt. Roggenisch. Weizen per April-Mai 9 1/2...
Mannheim, 17. April. Getreidemarkt. Weizen unverändert...
Köln, 17. April. Getreidemarkt. Weizen loco 10 1/2...
Marseille, 16. April. Getreidemarkt. Einfuhr 23,600 Pect. Tendenz gut.
Breslau, 17. April. Getreidemarkt. Weizen 122, Roggen 87...
Wien, 17. April. Vorbörsliche Creditactien 179.40, Staatsbahn 253.40...
Wien, 17. April. Vorbörsliche Creditactien 179.40, Staatsbahn 253.40...
Wien, 17. April. Vorbörsliche Creditactien 179.40, Staatsbahn 253.40...

Schluss-Course der Wiener Börse vom 17. April.

Staatsfonds.		Geld.		Waare.	
5 pCt. in öst. Währ.	53.90	59.4	...	...	...
...
Zu Silber ver. Fonds.					
5 pCt. Nat. Anl. 1854	62.75	62.85	...	...	...
...
Eisenbahnactien.					
Nordbahn	173	173.50	...	...	...
...
Bankpfaunderscheine.					
...	90.40	90.50	...	...	...
...	72.50	72.50	...	...	...
Creditactien.					
...	183.50	183.60	...	...	...
...	81.50	81.70	...	...	...
...	118.50	119	...	...	...
...	706	707	...	...	...
...	178	174	...	...	...
...	584	588	...	...	...
Wochenscheine.					
...	129.50	129.75	...	...	...
...	93	93.50	...	...	...
...	119	120	...	...	...
...	54.50	54.50	...	...	...
...	131	...	...	...	...
...	32.55	33	...	...	...
...	25.00	26	...	...	...
Wochenscheine (3 Monat).					
...	97	92.25	...	...	...
...	96.50	96.50	...	...	...
...	85.50	85.50	...	...	...
Comptanten.					
...	5.58 1/2	5.59 1/2	...	...	...
...	5.54	5.54	...	...	...
...	9.27	9.27 1/2	...	...	...
...	09.45	09.50	...	...	...

Unter dem Eindruck matterer Pariser Course, sowie der Verhandlungen des Finanzausschusses verkehrte die Börse in flauer Stimmung...
Bon Seite des Arader Schützenvereines wird behufs Aenderung und Unterbreitung der Statuten am 19 April l. J., Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten werden.
Naray Imre, jubl. Oberstleutnant.
Einladung.
Zur Gründung eines „archäologischen Vereins“ in der Arader Gegend werden sämtliche Freunde der Archäologie hiermit höflichst eingeladen...
Arad, 11. April 1868.
Török Gábor.
Verstorbene zu Arad.
Innere Stadt.
1. März. Josefine Morgenstern, Johanna's Tochter, isr., 9 Monat, Lungenödem...
10. April. Katharina Birián, Maurerswitwe, r. l., 74 Jahr, Altersschwäche...
10. April. Kovács Sofie, Tagelöhnerin, gr. or., 65 Jahr, Altersschwäche...
10. April. K. S. Josef, Gärtnersohn, r. l., 5 Jahr, Keuchhusten.
13. April. Tracza Katicze, Tagelöhnerin, gr. or., 7 Jahr, Keuchhusten.
Theater.
Heute Sonntag den 19. April: Zweites Gastspiel der Frau Kóvér-Komlós Ida, vom National-Theater zu Pest.
INDIANA,
az utolsó cigány-vajdanó.
(Indiana, die letzte Wajdanin der Zigeuner.)
Historisches Original-Schauspiel in 4 Acten von Kóvér Lajos.
Correspondenz der Redaction.
B. G. Wien. Den Feuilletonartikel empfangen, ihn auch mit Vergnügen gelesen, ohne ihn jedoch für die heutige Nummer mehr benutzen zu können...
Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien vom 18. April 1868.
5% Metalliques 56.70
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen 57.30
5% National-Anlehen 62.75
1860. Staatsanleihe 81.40
Bankactien 693.-
Creditactien 179.90
Wechsel-Cours.
London 116.90
Siber 114.65
Ducaten 5.58 1/2
Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider.
Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Einladung.

An der am **3. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr**, in den Vereins-Localitäten abzuhaltenden **General-Versammlung des Casino-Vereins** werden die Vereins-Mitglieder hiemit höflichst eingeladen

(244-2.4) **durch die Direction.**

(253-3.3) **Die Zahnärzte Tolveth und Krikay**

sind bereits hier eingetroffen

Ordinationsstunden:
Täglich von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

Wohnen „Hôtel Palatin“ Nr. 3.

Ignaz Büchler,
Zimmermaler in Arad, (183-1.6)

Hauptplatz, im Herrn Johann Ledesch'schen Hause, empfiehlt sich hiemit einem hochgeachteten Publicum zur Übernahme und promptesten Ausführung aller Arten **Zimmermalereien** verschiedensten Mustern, zu den billigsten Preisen.

Ebenso übernimmt er auch alle Gattungen Anstreicher-, Glaser- und Lackirarbeiten, die zu staunend billigen Preisen auf das schnellste effectuirt werden.

Zu auffallend billigen Preisen sind feinst geriebene **Delfarben und Firniß** zu haben in **L. Reiter's Oel-Depôt,** Torray-Gasse. (194-5)

(257-2.3) **Idézési hirdetmény.**

Prokoc Cyrill Kohn Fülöp elleni 228 ft és járulékaí iránti váltó-végrehajtás ügyében alperestül lefoglalt Arad-bélváros radnai uton fekvő 24. és 25. számú házak és szeszgyárból öt illető hanyadrész végrehajtás alá vétetvén, — a hitelezők összejövetelére, az árverési feltételek megállapítása, az árverési határidők kitűzése és a kielégítési sorrend meghatározása végett tárgyalási határidőül f. é. **május hó 29 ik** napjának délutáni 9 órája tűzött ki, az Aradvárosi teleshivatalban.

A hitelezők oly megjegyzéssel, miszerint elmaradásuk esetében a megállapított hivatalból tartózkodnak, ezennel megidézeltnek, és egyszersmind azok, kik a fennevezett ingatlanokra netán igényt tartanak, ezennel felszólíttatnak, hogy igényüket a fennebbi határnapig ezen teleshivatali hatósághoz beadják; végül közzé tétetik, miszerint a tárgyalásra meg nem jelenőket jogszabályok kinevezett Gábor László ügyvéd nr képviselendi.

Arad sz. kir. város törvényzéke mint teleshivatali hatóságnak 1868 ik évi február 29-én tartott üléséből.

Alexievits Sándor,
tanácsnok.

(262-1.2) **Kundmachung.**

Wegen Errichtung der in der Bomenade auf der Hauptstraße aufzustellenden, auf 770 fl. 20 kr. p. ä. limitierten zwei Baumstämme wird am **22. April l. J.,** Vormittags 9 Uhr, eine Minutendeviction abgehalten, wozu Unternehmern mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesbezüglichen Bedingungen auch bis dahin beim städtischen Fiscalat-Amt eingesehen werden können.

Arad am 16. April 1868.

Die städt. Deconomie-Commission.

MORIZ MEER,
Zimmermaler und Anstreicher,
Hauptplatz, Casinogebäude,

beeht sich hiermit einem hochgeachteten Publikum die Anzeige zu machen, daß er die feinsten und elegantesten Maler- und Anstreicherarbeiten zu den möglich billigsten Preisen übernimmt und die prompteste Ausführung verspricht.

Gleichzeitig empfiehlt er sein großes Lager der feinsten Gattungen von geriebene Delfarben wie auch die feinsten Wasserfarben, zu den billigsten Fabrikpreisen; ebenso sind für Porträtmaler Blasenfarben und Leinwände aller Gattungen; ferner die feinsten Lacke und Firnisse, so auch alle Gattungen Maler- und Anstreicherpinsel zu den billigsten Preisen. (246-2.20)

Das Haus

Nr. 7 in der goldenen Handgasse, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller etc., und einem großen Garten ist zu verkaufen. Näheres daselbst. (254-1.2)

Syphilis, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath wie seit 22 Jahren täglich von 12-4 Uhr

Spezialarzt
Dr. W. Gollmann,
Wien Zuchtauben Nr. 18.
(152-6.12)

251. számhoz. (285-2.3)
1868.

Hirdetmény.

Az Arad- és Bihar-megyei kir. országutakra a folyó évben szállítandó kavics iránt eddig tartott árlejtéseknek eredménye el nem fogadtatván, ez érdemben a nagy. m. k. közmunka és közlekedési miniszteriummal egy újabb árlejtés fog Budán **Aprilis hó 28-án, reggeli 9 órakor,** megtartatni. Az illető irományok az alulírott hivatalnál megtekinthetők. Kelt Aradon 1868. évi Aprilis hó 17-én.

A m. k. mérnöki hivatal.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 7 in der Schlangengasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer (208-6)

Daniel Rodler.

Das Haus Nr. 2 in der inneren Stadt, Louise-Gasse, bestehend aus 4 Zimmern und Nebenlocalitäten, ist vom 1. Mai l. J. an zu vermieten. Näheres über die Bedingungen zu erfahren in der Kanzlei des Advocaten Herrn Demeter Ronts. (256-2.3)

Ein Haus

in der Gemeinde Fönlak im Banat, an der Landstraße unter Nr. 250 gelegen, bestehend aus einem Verkaufsgewölbe, einer Wohnung aus drei Zimmern, dann Küche, Kammer, Keller, Garten, einer neuerbauten Delmühle, sowie einem schönen Weingarten, ist aus freier Hand sündlich zu verkaufen und das Nähere bei H. Bonnyhad, Zündholzfabrikant in Arad, zu erfragen. (259-1.3)

Eine Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ist ergründet! Herr Charles Mally in Wien, bekannt als erfahrener Forscher des Haarlebens, er fand die sogenannte **Evalina-Haar-**

(245) **Haar-** (2.12)

Bartwuchs-Mittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmoticum erreicht wurden.

Der öftere Gebrauch der Evalina-Haarwuchsspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf fahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Bartwuchss-Essenz bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.

Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immernährbende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann ersucht, die k. k. priv. Evalina-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. priv. Evalina-Haarwuchsspomade zu 1 fl. 50 kr. Evalina-Haarwuchss-Essenz zu 2 fl. 50 kr. sind in ARAD nur in der Parfümerie-Handlung des Herrn **HERMANN ELIAS,** dann in allen renomirtesten Apotheken und Handelshäusern Europa's am Lager. — Unter der Adresse: **Charles Mally,** Wien, Wieden, Baniglgasse Nr. 7, werden Aufträge auf einzelne Stücke gegen Baar oder Postnachnahme des Betrages schnell effectuirt.

Einladung.

Die Herren Subscribenten für die Gründung einer Producten-Halle werden hiemit zur Entgegennahme und Berathung der Statuten

Sonntag den 19. d. M.

Vormittags 10 Uhr, im Saale des Hotels „zum weißen Kreuz“

eingeladen vom (240-4.4) **Comité.**

Delfarben.

Alle Gattungen feinst geriebene, schnelltrocknende **OELFARBEN.** Einol, Firniß, Terpentinöl, feinste enal. Kutschens- und Möbel-Lacke, so auch andere zügliche Copal-, Damar- und Fußboden-Lacke. Farben in Blasen. Malerleimwand, Maler- und Anstreicher-Pinsel in großer Auswahl, Anilinfarben, Bronze etc. überhaupt alle Gattungen Erd-, Mineral- und Chemische Farben empor zu befonders billigen Preisen

die Specerei- und Farbwaaren-Handlung des

Sig. Schwarz,
„zum Orangenbaum.“
(260-1.6)

Frachten

nach **Világos, Pankota, Boros-Jenő** und **Bokszeg** können täglich zu billigem Preis befördert werden. Näheres zu erfahren bei

Ignaz Kremmer,
Bindermeister, Lamngasse.
(251-2.3)

Gasthaus-Verpachtung.

Das in der großen Brückgasse im Franz Maisztorovitschen Hause befindliche Gasthaus „zum König von Ungarn“ ist sammt vollständiger Einrichtung der Passagierzimmer oder auch ohne dieselbe vom 1. August l. J. an zu verpachten. Näheres bei dem Eigenthümer **Franz Maisztorovits** zu erfragen. (258-1.3)

Beste **Wiener Stiefel-Glanz-** Wichse

Wichse ohne **Vitriol**

von **STEFAN FERNOLENDT**
Franz Fernolendt's Nefte
WIEN
Schulerstrasse 21. Welt.

Der allgemein beliebte, nach ärztlichem Gutachten erprobte **steirische Kräuterfaß**

für Brustleidende

ist stets im frischen Zustande zu bekommen bei **Cones & Freyberger in Arad,** wie auch

in Carlsburg bei C. M. Megay.	in Oedenburg bei Apoth. N. Cezey.
in Kronsstadt - Apoth. Jekelius.	in Papa - G. Bermüller.
in Debreczin - Rothschmeck.	in Pest - Apoth. v. Török.
in Esseg - Deszháthy.	in Pressburg - Heinrich.
in Gran - Bierbrauer.	in Raab - A. Hergeszell.
in Güns - Apoth. Strehli.	in Sassin - Apoth. Mücke.
in Gyöngyös - Kocianovich.	in Semlin - Treschik.
in Kaschau - A. Novelly.	in Temesvár - J. L. Schidlo.
in Keszthely - G. Singer.	in Werschetz - S. Pecher, Apoth.
in Komorn - Apoth. Grüttschel.	
in Mohács - A. Kögl.	

Preis: pr. Flasche á 87 kr. österr. Währung. Ebenfalls bei **J. ENGELHOFER'S**

Muskel- und Nerven-Essenz,
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bestwirkend anerkannt.

Preis: pr. Flacon á 1 fl. österr. Währung.

Stomation (Mundwasser)

von **Dr. BRUN,** Zahnarzt, mehrerer k. k. Institute in Graz, Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleischs, überreichendem Athem und eintretenden Caries.

Preis: 1 Flasche 87 kr. österr. Währung.
Dr. KROMHOLZ'S

MAGEN-LIQUEUR,

sehr empfehlenswerth bei Reisen und Jagdpartien.
Preis: 1 Flasche 52 kr. österr. Währ. (72-7.12)